

## Siemens plant Delisting der ADRs von NYSE

- **Delisting aufgrund veränderten Verhaltens der Investoren**
- **Weiterhin höchste Transparenz und erstklassige Corporate Governance**
- **Finanzberichterstattung soll vereinfacht werden**
- **CFO Ralf P. Thomas: „Verbundenheit mit USA und Bedeutung des amerikanischen Marktes bleiben unverändert groß für Siemens“**

Die Siemens AG plant, ihre American Depositary Receipts (ADR) von der New Yorker Börse (NYSE) zu delisten. Des Weiteren wird Siemens die Beendigung ihrer Berichtspflichten gegenüber der amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC) vorbereiten (Deregistrierung). Diesen Beschluss fasste der Vorstand in seiner Sitzung am 27. Januar 2014.

Das Ziel des Delistings und der Deregistrierung ist es, dem veränderten Verhalten der Investoren Rechnung zu tragen. Als Konsequenz werden die Prozesse der Finanzberichterstattung vereinfacht und ihre Effizienz gesteigert. Der Handel mit Siemens-Aktien wird heutzutage in erster Linie in Deutschland und über außerbörsliche elektronische Handelsplattformen („over the counter“) abgewickelt. Das Handelsvolumen der Siemens-Aktien in den USA ist inzwischen vergleichsweise niedrig und betrug im Jahr 2013 im Durchschnitt deutlich unter fünf Prozent des weltweiten Handelsvolumens.

Auch nach dem Delisting werden höchste Transparenz in der Finanzberichterstattung und erstklassige Corporate Governance bei Siemens weiterhin oberste Priorität genießen. Ralf P. Thomas, Finanzvorstand von Siemens, erklärte: „Unsere international ausgerichtete Aktionärsbasis hat nach wie vor einen sehr hohen Stellenwert für Siemens. Die wichtigsten Handelsplätze für unsere Aktie sind aber eindeutig Frankfurt sowie die außerbörslichen elektronischen Handelsplattformen – auch für

unsere US-Investoren. Unsere Verbundenheit mit den USA und die Bedeutung des amerikanischen Marktes für Siemens bleiben unverändert groß. Neben der Konzentration unserer Handelsplätze erwarten wir durch das Delisting eine spürbare Steigerung der Effizienz und eine Reduzierung der Komplexität unserer Finanzberichterstattung.“

Siemens beabsichtigt, das Delisting zeitnah zu beantragen. Das Unternehmen wird, unabhängig vom Delisting, auch künftig den offenen und direkten Dialog mit seinen US-Investoren intensiv pflegen. Siemens plant ihr American Depositary Receipt Programm auf Basis eines sogenannten „sponsored Level I-Programms“ fortzuführen. Dieses Programm ermöglicht Anlegern, auch weiterhin Anteile am Unternehmen in Form von ADR zu halten. Nach Inkrafttreten des Delistings bei der NYSE sollen darüber hinaus die Deregistrierung bei der SEC und die Beendigung der Berichtspflichten nach dem U.S. Securities Exchange Act of 1934 beantragt werden.

Die Einstellung der Börsennotierung hat keinen Einfluss auf die strategische Ausrichtung und die Präsenz des Unternehmens in den USA. Rund 15 Prozent der Siemens-Mitarbeiter arbeiten dort. Im Geschäftsjahr 2013 betrug der Anteil dieser Region am weltweiten Umsatz rund ein Fünftel. Insgesamt betreibt Siemens mehr als 100 Fertigungs- und 60 Forschungs- und Entwicklungs-Standorte in den USA.

**Ansprechpartner für Journalisten:**

Marc Langendorf, Tel.: +49 89 636 41360

E-Mail: [marc.langendorf@siemens.com](mailto:marc.langendorf@siemens.com)

Folgen Sie uns auf Twitter: [www.twitter.com/siemens\\_press](http://www.twitter.com/siemens_press)

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. Der Konzern ist auf den Gebieten Industrie, Energie sowie im Gesundheitssektor tätig und liefert Infrastrukturlösungen, insbesondere für Städte und urbane Ballungsräume. Siemens steht seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität. Siemens ist außerdem weltweit einer der größten Anbieter umweltfreundlicher Technologien. Rund 43 Prozent des Konzernumsatzes entfallen auf grüne Produkte und Lösungen. Insgesamt erzielte Siemens im vergangenen Geschäftsjahr, das am 30. September 2013 endete, auf fortgeführter Basis einen Umsatz von 75,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 4,2 Milliarden Euro. Ende September 2013 hatte das Unternehmen auf dieser fortgeführten Basis weltweit rund 362.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com).

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in „Item 3: Key information – Risk Factors“ in unserem aktuellen, als Form 20-F bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereichten Jahresbericht, im Abschnitt „Risiken“ in unserem aktuellen, gemäß HGB erstellten Jahresbericht und im Abschnitt „Chancen- und Risikenbericht“ in unserem aktuellen Zwischenbericht beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken.

Weitere Informationen über Siemens betreffende Risiken und Ungewissheiten sind dem aktuellen Jahresbericht, den aktuellen Zwischenberichten sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Siemens-Website unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com) abrufbar sind, sowie unserem aktuellen Jahresbericht als Form 20-F und unseren anderen Einreichungen bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC, die auf der Siemens-Website unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com) und auf der Website der SEC unter [www.sec.gov](http://www.sec.gov) abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.